



Northeimer BBS 1 intensiviert Kontakte nach China

»Northeim ist eine Stadt wie in einem Märchen.« Sun Zhaoxia, Direktorin für Bildung der chinesischen Provinz Anhui, ist voll des Lobes für die Stadt und Menschen zwischen Rhume und Leine. Kürzlich beendeten die Besucher aus China ihren Besuch in Northeim. Auf Einladung der Europaschule BBS 1 waren 14 Vertreter von Schulen der Provinz zehn Tage lang zu Gast, um Stadt, Menschen, Land und Kultur kennen zu lernen. Vor allem wollten sich die chinesischen Gäste über das Duale System der deutschen Berufsausbildung informieren. »Wir haben viel über das duale Ausbildungssystem gelernt und finden es vorzüglich«, fasste Zhang Yoazhong, der Vertreter des polytechnischen Gymnasiums in Hefei zusammen. Kein Wunder, denn Informationen und Eindrücke kamen »aus erster Hand«: während ihrer Teilnahme am Unterricht der BBS 1 und bei Betriebspraktika in den Northeimer Betrieben Thimm, büroboss-Kassebeer, Volksbank Eichsfeld-Northeim, den Stadtwerken, der KWS und der Brauerei in Einbeck; den Rundgang dort hatte die Auszubildende Julia Prox für die chinesischen Gäste organisiert. Besonders aufschlussreich waren die Präsentationen von Stefanie Noël, Ausbildungsleiterin bei Thimm, und BBS 1-Koodinator Frank Brennecke zu den betrieblichen und schulischen Abläufen des Dualen Systems. Vor allem interessierten sich die Gäste aus dem Reich

der Mitte für die Kombination aus theoretischem und praktischen Wissen: »Bei uns in China erfolgt die Berufsausbildung in drei Jahren: zwei Jahre an der Schule und das dritte Jahr Vollzeitarbeit im Betrieb«, vergleicht Sun Zhaoxia und ergänzt: »Wir können viel voneinander lernen.« Während einer ganztägigen Arbeitstagung verständigten sich die Vertreter der chinesischen Partnerschulen und der Northeimer Europaschule BBS 1 auf die nächsten Ziele und Maßnahmen: Nach Worten von Schulleiter Egbert Angrick wollen die Partner innerhalb von zwei Jahren ein tragfähiges Konzept für den Schüler- und Lehreraustausch erarbeiten. Ziel sei, so Angrick, vor allem die gegenseitige Aus- und Fortbildung. Nach den Herbstferien erteilen Chinesisch-Lehrerinnen an den BBS 1 Unterricht in Sprache und Kultur. »Damit«, berichten die Koordinatoren Frank Brennecke und Detlef Reimelt, »wollen wir dem großen Interesse unserer Schüler gerecht werden. Beim letzten Durchgang waren es bereits 200 Anmeldungen.« Im kommenden Jahr werden weitere Northeimer Auszubildende mehrwöchige Praktika in China absolvieren. Im Gegenzug werden auch die ersten acht chinesischen Praktikanten für mehrere Wochen in Northeim arbeiten. Für das Fachgymnasium Wirtschaft kündigte Koordinator Peter Fiebag einen Schüleraustausch von Gymnasiasten für das Frühjahr an.